

selbst schreibt, daß sich die Sozialdemokraten unter diesen Umständen nicht gegen den aus dem Osten kommenden Einfluß werden halten können. Welche Sorgen hat Herr Schumacher! Und Ollenhauer fleht die Imperialisten an, die Lage der Massen in Westdeutschland zu erleichtern und ruft, es gebe doch kein anderes Mittel gegen den Osten als die Schaffung sozialer und gerechter Arbeitsbedingungen für die ganze Bevölkerung Westdeutschlands. Gerade das soll jetzt beseitigt, verhindert, restlos überwunden werden. Ja, es stimmt, im Osten geht die Entwicklung vorwärts, im Westen geht sie für das Proletariat zurück.

Deswegen ist die Notwendigkeit brennend geworden, daß wir diesen Dingen im Westen eine viel größere und intensivere Aufmerksamkeit zuwenden. Wir haben es bei denen, die drüben am Werke sind, mit Quislingen zu tun, die geradezu danach rufen, Diktate zu bekommen, etwas oktroyiert zu erhalten. Carlo Schmid, der Wortführer der SPD, erklärte, als die Verfassung gemacht werden sollte, freimütig: Wenn ein Staatsteil organisiert wird, dann muß man für diesen bestimmt auch eine Ordnung schaffen. Das ist das Angebot der Mitarbeit im parlamentarischen Rat. Er fügte kurz darauf noch hinzu, daß es damit allein nicht gehen werde. „Es sei am besten, daß die Besatzungsmächte das Organisationsstatut für das vereinigte Wirtschaftsgebiet, die Bizone, auch der Form nach oktroyieren.“ Aufgezwungen wollen sie die Gesetze haben, diktieren soll man ihnen. Dann wollen sie sie als Agenten durchführen. Diese Lage möchten sie haben. Dann wundern sie sich, wenn man sie Quislinge nennt.

Ich glaube, daß unter solchen Umständen der Kampf gegen die Bonner Treiber, gegen das Bonner Machwerk in unserer Bevölkerung ungeheuer verstärkt werden muß, daß wir die Frist, die uns gegeben ist, durch die Volksausschüsse tatsächlich ausnützen müssen. Die Herrschaften in Bonn haben beschlossen, nachdem die Fachausschüsse so ziemlich fertig sind, daß sie die dritte Lesung des Grundgesetzentwurfes im Plenum nicht vor der Bekanntgabe des künftigen Besatzungsstatuts beginnen wollen.

Also erst soll das Diktat kommen, dann wollen sie die Verfassung anfassen.

Dem haben wir die demokratische Entwicklung bei uns entgegenzusetzen. Ich brauche nicht herauszuarbeiten, wie wir in Ehren bestehen.